

LTB
398

Disney

Lustiges Taschenbuch



Phantomias Superstar!

NEU

AB 14.1. IM HANDEL

Walt Disney
Lustiges Taschenbuch
SPEZIAL

34

**14 SPANNEND
GESCHICHTEN**

**Abenteuer
unter Wasser**

Lustiges-Taschenbuch.de

MEHR ALS 500 SEITEN SPASS

Disney *Lustiges*
Taschenbuch

398

Phantomias Superstar!



EGMONT EHAPA VERLAG GMBH

Neue
Online-
Serie

Exklusiv

Hinter den Kulissen des LTB

Interviews

Videoclips

Geheime
Titelbilder

Bildergalerien

Experten-Chat



Auf www.lustiges-taschenbuch.de
erfährst du exklusiv von den Machern
des LTB, wie dein Lieblingsbuch entsteht!

IMPRESSUM

© Disney Enterprises, Inc. 2010

Walt Disney Lustiges Taschenbuch erscheint vierwöchentlich bei

Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstraße 59, D-10179 Berlin

Chefredakteur: Peter Höppler, Wallstraße 59, D-10179 Berlin

Leser- und Aboservice Deutschland: Lustiges Taschenbuch Leserservice, D-20080 Hamburg,

Telefon: 018 05-700 58 00 (14 Cent/Minute), Fax: 018 05-861 80 02 (14 Cent/Minute),

E-Mail: info@ehapa-service.de • abo@ehapa-service.de

Leser- und Aboservice Schweiz: Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach, CH-6002 Luzern,

Telefon: 041-329 22 85, Fax: 041-329 22 04,

E-Mail: info@ehapa-service.ch • abo@ehapa-service.ch

Leser- und Aboservice Österreich: Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach 5, A-6960 Wolfurt,

Telefon: 08 20-00 10 87 (13,5 Cent/Minute), Fax: 08 20-00 10 86 (13,5 Cent/Minute),

E-Mail: info@ehapa-service.at • abo@ehapa-service.at

Marketing und Kooperationen: Jörg Risken (Unit-Leitung) - j.risken@ehapa.de

Matthias Maier (Senior Produkt-Manager) - m.maier@ehapa.de

Druck: GGP Media GmbH, Karl-Marx-Str. 24, D-07381 Pößneck

Anzeigenleitung (verantwortlich): Ingo Höhn, Egmont Ehapa Verlag GmbH,

Wallstraße 59, D-10179 Berlin

Anzeigenverkauf Deutschland: Julia Bosch, Tel.: 030-240 08-598

Anzeigenverkauf Österreich: Sylvia Beinhart, Tel.: 01-470 09 91

Anzeigenverkauf Schweiz: Print Promotion, Tel.: 026-673 25 20

Kontakt Walt Disney Publishing: Jürgen Drescher (Juergen.Drescher@disney.com)

ehapa



COMICS



5 Das Gespenst von Ganderville

50 Mit vereinten Kräften...

76 Die Putzmacherin des Pharaos



102 Gekauftes Glück

127 Hügel der Entscheidung

157 Super-Simulation

180 Das kluge Krokodil

195 Phantomias Superstar



LIEBE FREUNDE!

Vierzig Jahre Phantomias! Eine ganz schön lange Zeit! Als alles anfing und ich in der Villa Rosa durch Zufall Versteck und Ausrüstung des echten Phantomias fand, hätte ich mir niemals träumen lassen, dass ich als Superheld solchen Erfolg haben würde. Ich gestehe, dass ich am Anfang eher meine eigenen Belange im Auge hatte und meine neuen Kräfte dazu nutzte, mich an meinen Peinigern – in erster Linie an Onkel Dagobert – zu rächen. Doch schon bald entschloss ich mich, meinem Vorgänger nachzueifern und die neuen Fähigkeiten in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. Mithilfe von Daniel Düsentrieb wurde ich zum Beschützer Entenhausens und zum Schrecken der Unterwelt. Auch diesmal hält sich ein Gauner für besonders schlau und wagt es, direkt vor meiner Nase Onkel Dagoberts Geldspeicher auszuräumen. Na, der wird sich noch wundern ...

Indiana Goof, der aberwitzige Abenteuer-Archäologe, den ich heldentechnisch fast schon als eine Art Kollegen bezeichnen möchte und der sonst an Entschlusskraft kaum zu übertreffen ist, leidet an einer sehr seltenen Krankheit. Es will ihm beim besten Willen nicht mehr gelingen, sich zu einer Entscheidung durchzuringen. So steht er mit seinem berühmten Goofobil auf einer Kreuzung mitten in Entenhausen, hinter sich eine wild hupende Schar wütender Autofahrer, und weiß nicht, ob er lieber rechts oder links abbiegen möchte. Da ist guter Rat teuer! Doch zum Glück gibt es ja noch den gewitzten Superdetektiv Micky, der über jede Menge Goof-Erfahrung verfügt. Lasst euch überraschen!

Ich wünsche euch allzeit die richtige Entscheidung!

**Ever
Donald-
Phantomias**



Das **Gespensst** von **Ganderville**



Onkel Dagobert weißt geschäftlich in schottischen Gefilden...

Entschuldigung, können Sie uns sagen, wie wir zum Ganderville Castle kommen?

Natürlich! Folgen Sie einfach der Straße die Klippen bergauf.

He, Aldritch, tumbe Touristen. Denkst du, was ich denke?

© 2006-387









Nach dem Tag kommt meistens die Nacht...

Die Aufräumaktion hat sich gelohnt. Selbst der Teppich ist wieder supersauber.

Der Tag morgen wird anstrengend, Kinder. Lasst uns lieber schlafen gehen.



Würde ich wirklich gern. Aber diese Schemen sehen so gruselig aus.

Das sind doch nur Schatten, Onkel Donald.



Ihr glaubt also nicht, dass an den Worten dieser beiden seltsamen Typen etwas Wahres dran sein könnte?



Alles Ammenmärchen! Da stimmt gar nichts!



Ich weiß ja nicht, wie es euch geht, aber ich freue mich schon auf eine ungestörte, erquickende Nachtruhe.

Nacht ja, aber Ruhe?







Erstaunlicherweise ist Donald diesmal früh auf...

Lasst uns von hier verschwinden, solange wir noch können.

Du bist und bleibst ein Hasenherz, Nefte. Genau das wollten die beiden Typen gestern doch erreichen.



Für mich liegt klar auf der Hand, dass die beiden hinter dem Spuk stecken.

Ach? Und wie haben sie das gemacht?



Genau das könntest du herausfinden. Mach dich ein wenig nützlich, Nefte, plaudere mit den beiden. Deine naive Art wird das Eis schon brechen...



Unterdessen...

Eins auf die Mütze und über die Klippen kippen - dafür bin ich immer noch. **Basta!**

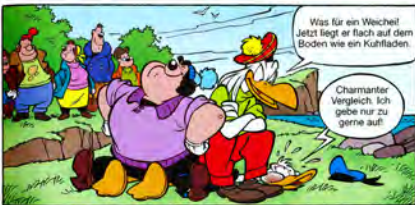
Du bist immer so aufbrausend. Wie wär's mit Finte und Finesse statt eins auf die Fresse?











Am Abend in
der Burg...

Brüder, ich bin
platt, platt gesagt.
Das bisschen Stoff-
einsammeln hat mich
richtig geschafft!

Du hast ja noch
gar nichts erzählt,
Donald! Stecken die
beiden Dorfdeppen
hinter dem Hokus-
pokus oder nicht?

Ich kann unmöglich
sagen, dass wir mor-
gen verschwunden sein
müssen. Oder dass ich
es versprochen habe.

Äh... nun ja... ich hab ihnen kräftig
auf den Zahn geföhlt. Und ich glaube,
sagen zu können, dass sie nichts
damit zu tun haben.

Donnerwetter!
Dann gibt es
also doch einen
echten Geist?

Und wenn, wen
kümmert's?



Während Familie Duck sanft schlummert, steigt leise ein schwebender Schatten empor, der sich in einer...



...dunklen Ecke der Burg zu einer grotesken Gestalt formt.

Ich bin schon ein trauriges Gespenst. Verzeihe mich, nur weil ein alter Mann einen Kerzenleuchter nach mir wirft. Dabei bin ich doch körperlos.



Feige bin ich dazu. Und schwach. Ich lasse mich von gewöhnlichen Sterblichen verhöhnen und... Schluss damit!



Genug mit dem Selbstmitleid. Die Eindringlinge müssen verjagt werden! Einer nach dem anderen! Und genau das werde ich tun!





Schnarch.
Murmel.
Kaufen Sie!
Alles! Chr...



Hm? Ach, Sie
sind es nur...



Neues Zimmer,
neuer Versuch...

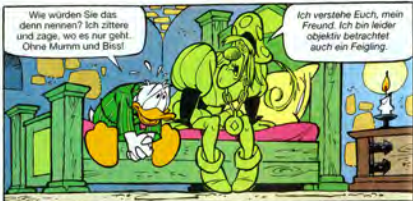
Hohooo! Buuuuh!





Wie würden Sie das denn nennen? Ich zittere und zage, wo es nur geht. Ohne Mumm und Biss!

Ich verstehe Euch, mein Freund. Ich bin leider objektiv betrachtet auch ein Feigling.



Sie wollen mich nur aufheitern, wie? Sie sind doch Furcht einflößend!

Wohl kaum, sonst würden wir nicht hier sitzen und plaudern.



Dabei war es im echten Leben sogar noch viel schlimmer. Ich war Duke Grisborne von Ganderville...



....und erbe schließlich eines Tages die Burg meiner Ahnen. Es sollte ein Neuanfang für mich werden. Ein Wendepunkt sozusagen. Doch es war nur der Anfang vom Ende!



„Einfältig, wie ich war,
veranstaltete ich zur Feier des
Tages ein großes Fest und die...“



„Gäste
strömten von
nah und fern
herbei.“

Seid mir begrüßt,
Grisborne. Ich bin die
Zauberin Morgana aus
den Schwarzen Hügeln.

Ich entbiete Euch einen magischen Trank,
den meine Familie seit mehr als 400 Jahren
hütet. Möge er euch für immer...





Hiei! Eine Maus!



Meine
Zauber-
karaffe!

Hilfeee!

KLIRR!



Stammt
davon etwa
der Fleck auf
dem Teppich?

Genau. Aber hört
zu, es kommt noch
schlimmer...



Ihr wart schon immer ein elender
Feigling, Gnsborne. Und daher
verfluche ich Euch!



Erst wenn Ihr jemandem zu
Mut verheißt, der feiger ist als Ihr,
werdet Ihr von dem Fluch erlöst,
der Euch auf ewig durch diese
Gemäuer wandern lassen soll!



Offensichtlich ist mir das bisher
noch nicht gelungen. Seufz.

Harte Geschichte.
Ich fühle mit
Ihnen, Kumpel.

Am nächsten Morgen berichtet Donald sogleich...

...und seitdem ist er gezwungen, durch seine eigene Burg zu geistern.

Er hat bestimmt sein Bestes gegeben, da wette ich.

Vielleicht sollten wir vor Angst ausflippen, wenn er wieder erscheint?



Nein, das bringt nichts. Grisborne weiß, dass er ein Verlierer ist. Wie jemand, den ich jetzt nicht nennen will.

Wie auch immer... wichtig ist nur, dass dieses Gespenst meine Geschäfte nicht behindert.



Ich gebe gern zu, dass ich mir Sorgen gemacht habe. Aber jetzt geht einfach alles weiter wie geplant. Endlich kann ich meine bescheidene Barschaft mehren!







Und jetzt leise. Die schlummern da oben unschuldig und ahnungslos.

Alles klar. Ich will ihnen ja nicht die Überraschung beim Aufwachen verderben.



Schluck! Spukgestalten. Ich dachte, ich sei das einzige Gespenst in diesem Gemäuer!



Die sehen ziemlich gefährlich aus. Da verstecke ich mich lieber und beobachte alles aus der Ferne.



Hier sind die Schlafkammern. Im Innern ist deutlich ihr Schnarchen zu hören.

Endlich ist es so weit! Jetzt gibt's auf die Nuss!



Was hältst du von meinem Plan? Klingt gut, oder?

Er ist perfide und perfekt. Ich nehme dieses Zimmer, du das da!

















Das haben diese Halunken also nur gemacht, um die Stoffe der schottischen Weber in ihre gierigen Griffe zu bekommen?



Sieht so aus... Kinder, Onkel Dagobert! Geht es euch gut?



Ist das eine deiner rhetorischen Fragen, Nefie? Die Flut steigt und die Krebse knabbern. Also tu irgendwas!



Gut gesagt! Schluck! Aber was kann ich da tun?



Der einzig gangbare Weg nach unten ist diese Felsrinne dort drüben...



Und weiter?











Kaum ist
es Tag...

So, Leute, hört mal
alle her: Ab sofort
arbeiten alle Weber
nur noch für uns.

Das heißt im Klartext,
dass wir jetzt eure neuen
Chefs sind. Haben das
auch alle kapiert?

Aber
das... können
Sie doch nicht
machen.



Da haben Sie ganz recht,
meine Dame! Und das
werden sie auch nicht.

Ja, spinn ich denn?
Seh ich am Ende auch
schon Gespenster?





Spielen wir eben noch ein wenig mit
Streichhölzern, will sagen Baumstämmen.
Ein echter Kraftakt
für richtige Kerle.



Ich muss
gestehen, ich
weiß gar nicht
mehr, wie das
geht. War es
nun so?



Oder war es
nicht doch eher
so? Sagen Sie mir
ruhig, wenn ich
etwas falsch mache,
meine Herren.

Ompf!

Gnade! Es
reicht! Wir
geben auf!

Was wollen
Sie von uns?



Ganz einfach: Ich will,
dass ihr für immer von
hier verschwindet!







Lang lebe der
Fremde, der Duke
Grisborne von
Ganderville erlöst
hat! Er lebe hoch!
Hoch! Hoch!

Jetzt ist es aber
gut. Nie hätte ich mir
träumen lassen, dass
es so schwierig sein
würde, ein paar Stoff-
ballen mit Schotten-
muster zu vertreiben...



ENDE

Mit Vereinten Kräften...



Sisto Nigro (Story), Alessandro Perina (Zeichnungen)



Und gegen Ende
des Turniers...

Super!

KLATSCCH!

Im Finale sind: Issel und
Steinbeiß!



Ich sag den Kollegen rasch Bescheid,
dass sie herkommen sollen, ja?

Und wer tut dann
Dienst?



Knapp und
Rüstig!

Na gut! Ist ja nicht viel los!



Und so halten zwei Ordnungs-
hüter tapfer die Stellung...

Bis später, Jungs!

Also, ich tippe
auf Steinbeiß!



Der eine heißt Knut Knapp
und ist frischgebackener
Polizeimeisteranwärter...

Und wie bekomme
ich die jetzt wieder
auf?



...während Archivobermeister
Rudi Rüstig unmittelbar vor
der Pensionierung steht.

Noch 10 Stunden und eine
Minute... 10 Stunden und
50 Sekunden...



Nur keine Bange! So was lernst du
mit der Zeit!
Bei wem kann ich eine
Anzeige erstatten?



Bei mir! Worum geht
es denn?

Um Raub!



Man hat mir tatsächlich
meine Gartenzwerge
geklaut!

Verstehe!







Die Lage ist äußerst ernst...

...und dann ist er einfach auf und davon!

Hm! Egal wie, wir müssen die Statue zurückholen!



Daher wird das Finale vorerst einmal verschoben!

Klar, der Fall hat Vorrang!



Und das, wo ich gewonnen hätte!

Lächerlich! Das glaubst auch nur du, Isse!



Und kein Wort zur Presse, verstanden? Sonst sind wir bis auf die Knochen blamiert!

Tag, Leute!









Wagen 5 und 6 nach Osten, der Rest mir nach!



Drei Wagen nach Süden, die anderen folgen mir!



He! Was soll denn das? Aus dem Weg!

Jetzt fahr doch endlich! Ich hab's eilig!











Denevel, in einem
kleinen Haus am
Rande der Stadt...

Es war mir echt
ein Vergnügen,
Gecko!

Die Freude
ist auf meiner
Seite!

Wie ich sehe,
hast du also noch
immer viel für alten
Plunder übrig?

Wenn du damit
meine Leidenschaft
für antike Kunst meinst,
hast du durchaus
recht, Karlo!

Und jetzt lass mal deine Beute sehen!

Aber gern!
Da ist er!







Dort, in der
Zwischenzeit...

Und ich dachte
schon, ich sei einem
Knüller auf der Spur!



Na, wenigstens
ist der Kaffee hier
genießbar!

Hahaha! Zu
komisch!



Und Theo Triffts hat's
uns sogar abgekauft!



Dabei stand nur er
unter dem Tuch!

Unfassbar, wie leichtgläubig
dieser Schmierlink ist!
Haha!



Grrr! Das werd ich euch heimzahlen!



Ich bin in einer Sekunde da!



Nur wenig später...

Keuch! Danke für den Tipp, Kollege!



Gut, Leute! Mir nach! Dann kann's ja losgehen!



Die Leser haben ein Recht darauf, die Wahrheit zu erfahren!

O nein! Die gesamte Entenhausener Journalie!



Und endlich...

Wir sind fertig!



Jetzt wollen wir sie sehen!

AGGERVATEN



Der Diskuswerfer, meine Herren!

So nicht! Runter mit dem Tuch!



Ich schreite nun
mehr zur großen
Enthüllung!



KLICK!

BLITZ!

KLICK!

Seht
doch!





„Also rufen wir den Kommissar an und baten ihn, Zeit zu schinden! Unterdessen stellten wir den...“



Am Tag
darauf...

Von diesem Moment an
bin ich also in Pension!

Alles
Gute für
Sie!

Wir haben noch
ein Geschenk!

Die offizielle
Belobigung für die
Verhaltung von Kater
Karlo und ein hübsches
Erinnerungsfoto!

KLATSCH!
KLATSCH!

Los doch,
Karlo! Versuch
wenigstens mal
zu lächeln!

ENDE

Die Putzmeisterin des Pharaos

Ägypten, vor
5000 Jahren...

Walt
Disney

Bedankt für
deine Beratung,
Dai-Sy. Lass
wissen, wenn es
so weit ist.

Das werde
ich, Hoheit! Meine
Verehrung!

DAI-SY
KOPFPLATZ
FÜR JEDEN ANLASS

Manuela Capelli (Story), Giampaolo Soldati (Zeichnungen)



„Wusst ihr noch,
wie die Tochter des
Hohepriesters
ihren Hut...“

...mit dem der
Tochter des
Fischhändlers
verwechselt hat...

...und damit zur
Feier der jährlichen
Nilschwemme
wollte?“

Ja!

„Es war ein
Flasko!“

Aber wieso denn
nicht? Ich habe eine
Einladung! Ich bin
die Tochter des
Hohepriesters!

Das sagt ihr so!
Doch Euer Kopf-
schmuck spricht
eine andere
Sprache!

Oh! Das ist gar nicht mein
Hut!

Pah.

Zur selben Zeit, auf dem Gelände des größten Herstellers von Papyrus im Reich der Pharaonen...

Immer dasselbe alte Lied!
Zuerst das Mark
der Stängel
in Streifen
schneiden,
dann...



...über Kreuz
legen...



...wässern und
pressen...



...trocknen...



...und glätten. Wie öde das
ist.





Und dann auch noch
alles auf den
„Nabel“ lädeln.
Seult!

„Der „Nabel“ ist ein Stab aus Holz oder
Elfenbein, um den der Papyrus locker
gewickelt wurde.



Bist du so
weit?

Ja, Onkel
Da-gho!



Der Pharao wartet!

Jetzt kann er endlich
die Einladungen für seine
kleine Feierlichkeit ver-
schicken.



Klein? Die Einweihung des
neuen Palastes verschlingt
ein Vermögen, Do-n'halld!

Du knabberst
da auch ein
bisschen
mit.



Ja, ich erwarte
den gerechten
Lohn für deine
Arbeit.



Ich will, dass du die Einladungen auch schreibst. Meine Hofschreiber sind derzeit überlastet.



Sieh zu, dass die Qualität meines Festes würdig ist!



Gibt es ein Problem?

Aber nein, mein Pharaa!
Es wird alles zu Eurer Zufriedenheit geschehen!



Nur selbst zeigt
man sich wenig
zufrieden...

Wie furchtbar!



Gute Schreiber sind
teuer!



Aber schlechte Schreiber als billige
Lösung könnten mich den Kopf
kosten.









Man eilt quer durch die Stadt und...

Sei mir gegrüßt,
Dai-Syl!

Onkel Da-gho?

Der Grund für den Besuch ist schnell erklärt...

Ein ehren-
volles Werk!

Ich soll die
Einladungen für
den Pharao
schreiben?

Zwar bist du die erste Frau, die
ich kenne, die schreiben
kann, aber dem Pharao
wird deine Arbeit gefallen.

Hmm. Vielleicht lädt er mich zum
Lohn sogar ein. Das wäre
gewiss kein Schaden für mein
Geschäft.

Gut!

Und am nächsten Morgen...

...gibt sich Seine Göttlichkeit der Pharaos die Ehre, den Empfänger dieses Papyrus...



Tausendundeine Einladungen später...

Achz! Die letzte. Zum Glück! Ich kann kaum noch geradeaus schreiben.



...zur feierlichen Einweihung des neuen Herrscherpalastes zu laden." Pfuh!



Aber schön sind sie!



DAI-ST KOPEPLITZ FÜR JEDEN ANLASS

KLOPF! KLOPF!



Hoffentlich ist das nicht Onkel Da-gho mit der nächsten Gästeliste!







Am nächsten
Morgen...

Aaargh!

Onkel Da-gho?
Was ist passiert?

Die Einladungen!
Geklaut!

Bei den Nachen des Nun*!
Wer kann denn das getan
haben?

Die Pan-Zher-Gnagh, wie dieser Papyrus
beweist!

Sie verlangen all mein
Gold für die Ein-
ladungen!

Und jetzt?

*Ägyptische Göttin. Personifizierung des Urgewässers.



Geraume Zeit
später, in der
Wüste...

Uff! Was für ein Jammer, dass noch
keiner den Sonnenhut erfunden hat.

Wohl wahr.















Und als der große
Abend gekommen
ist...

Schau! Alle
tragen meinen
Kopfputz! Ich bin
momentan schwer
in Mode!

Auf ein
Wort, meine
Kinder!

Ich wünsche Dai-Sy meine Hochach-
tung auszusprechen. Dank ihrer Klug-
heit schmort die Bande der Pan-Zher-
Gnagh im königlichen Kerker!

„Denn Dai-Sy hat
den Kopfputz für
die Gattin meiner
Göttlichkeit mit einem
Hilferuf geziert!“



Gekauftes Glück

Zappen ist eine hohe Kunst und verlangt flinke Finger und ein feuriges Temperament. Folgerichtig hat es Donald darin zu wahrer Meisterschaft gebracht...



Bruno Concina (Story), Michele Mazzon (Zeichnungen)



Dieser Talisman zum Preis von nur tausend Talern wird Ihr Leben genauso von Grund auf zum Besseren wenden, wie er es bereits mit meinem Leben getan hat!

MALIKO FABULUS

FABEL TV

So, Sie denken also, das sei alles bloß Schwindel?

Uack! Der liest tatsächlich meine Gedanken!

MALIKO FABULUS

FABEL TV

Sie fragen sich, warum jemand ein derart wertvolles Amulett gewissermaßen für einen Apfel und ein Ei weggeben sollte?

Ja, genau! Wieso?

**MA
FABU**

Weil ich ein Menschenfreund bin und will, dass alle an meinem Glück teilhaben. Sie möchten einen Beweis meiner Redlichkeit?

MALIKO FABULUS

FABEL TV

Bitte: Wenn Sie nicht zufrieden sind, bekommen Sie nicht nur Ihr Geld zurück, sondern noch tausend Taler dazu!

Zusätzlich tausend Taler? Unglaublich! Dann kann es kein Schwindel sein!

DONALD DUCK

Doch Eile tut not! Es sind nur noch wenige Talismane auf Lager und die Nachfrage wird stündlich größer!

LIKOTABULUS

FABE TU

Ich war ja blöd, wenn ich mir eine solche Gelegenheit entgehen lassen würde!

Zum Glück ist der Monat noch jung und die Haushaltskasse mit zweihundert Talem gut gefüllt.

Und dann sind da noch die Rücklagen für den Notfall, was in gewissem Sinne ein Glückfall ist.

Sechshundert Taler alles in allem, aber ich hoffe auf das weiche Herz des Wohltäters.

WITSCH!

WROMM!

Zur selben Zeit, im wenig vertrauenerweckenden Hauptquartier des „Wohltäters“...





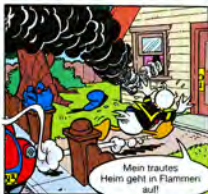


Wenig später...

Fabulus hat mir erklärt, dass es einige Stunden dauert, bis die Wirkung des Talismans einsetzt.



Himmelt! Dabei könnt ich jetzt gleich eine Menge Glück brauchen!



Um! Halb so wild. Ich hab nur vergessen, das Gas unter dem Gemüse abzustellen. Gibt es heute eben zur Abwechslung Geschmortes.











Kurz
danach...

FRID
TU

Ich muss sagen, ich
bin sehr verwundert über
das, was Sie mir da berichten,
Herr Duck.



Alle anderen Käufer haben sich mehr
als zufrieden gezeigt.

Ausnahmen
bestätigen eben die Regel.



Und in der Regel gibt es für
die Ausnahme eine Regelung. In
unserem Fall sogar eine schriftliche,
wenn ich Sie daran erinnern darf!



Ihr Recht auf Rückgabe, ja! Legen
Sie das Amulett einfach ab.

Wa-was?



Und mein
Geld? Und die
tausend Taler?

Ach, richtig.



Die Rückerstattung des Kaufpreises
und die Sonderzahlung werden in zehn
Jahren fällig, wie es das Kleingedruckte
vorsieht.



Deshalb...

Ich liebe dich mehr!

Nein, ich dich!



Hehe!



Ich dich!



Nein, ich dich!

Dumme Pute!

Still! Bei „Liebe und Hiebe“ wird es grade spannend!



Und auch in den folgenden Tagen...

Wenn ich um eine
Unterschrift bitten dürfte.

Aber gerne!

Danke für alles! Ach ja...
wird es lange dauern, bis mich die
ersten Glücksfälle heimsuchen? Hih!

Einige
Stunden!

Der Nächste, bitte!

Das bin ich!

SCHNIPP!

Nehmen Sie Platz, mein Herr!

Danke!

★★★
TU

Wenn Sie
hier unterschreiben
wollen.

KRITZ ZELL!

KRITZ ZELL!

KRITZ ZELL!









Puh! Im ersten Moment hab ich echt gedacht...

Dass er es dem Talisman verdankt? Unfug!

Pech, könnte man meinen. Doch man würde sich täuschen.



„Denn der Besitzer der Tasche war kein Geringerer als der Milliardär Zacharias Zinsheber!“

Herrjet! Das war meine Schuld! Haben Sie sich verletzt?



„Er bot Herrn Duck sofort einhunderttausend Taler Schmerzensgeld an.“

Danke!



Aber das war erst der Anfang!

?!





„...darf Herr Duck sich künftig über die Möglichkeit zum kostenlosen Einkauf freuen!“



„Und schlussendlich erhält er als Werbepartner der Sportwagenlegende Raserati eine Gage von fünf Millionen Talern sowie eine Gewinnbeteiligung!“



Dieser Talisman bringt wirklich Glück! Den muss ich wiederhaben!









Dieses Amulett ist von besonderer Wirkkraft! Ich will versuchen, sein Geheimnis zu lüften, um auch meine anderen Amulette zu verbessern – zum Nutzen und Frommen künftiger Käufer. Das ist schließlich meine Pflicht als Wohltäter, nicht?



Und deshalb...

Du bist ein Genie, Fabulus!

Danke, gerne. Ich weiß die nahen Seelen eben zu nehmen, hehe!



Verflucht! Ein Plattfuß!



Und dem Reserverad ist auch die Luft ausgegangen!



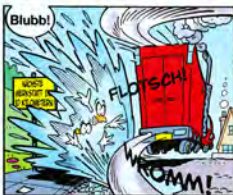
?

NÄCHSTE
WERKSTATT IN
10 KILOMETERN



Blubb!

FLOTSCH!



Weißt du was?
Ich hab das dumpfe Gefühl,
dieser Talisman bringt nicht mehr
Glück als eine Tüte Teeblätter.

Tja. Dieses Mal scheinen wir
die Verschaukellen zu sein.



Derweil, ganz in der Nähe...

Damit hat jeder sein Geld zurückbekommen!

So, das sind die letzten Tausend.



Meine Hochachtung, Herr Duck! Wie Sie diesen Halunken über den Tisch gezogen haben, war große Klasse!

Aber ohne die Hilfe meines Freundes Karl, der Kameramann beim Fernsehen ist, hätte der Plan niemals hingehauen!



Ja, als du mir erzählt hast, dass die Sekretärin dieses Betrügers den ganzen Tag vor der Glotze hängt, war mir klar, wie wir die Nachricht von deinem plötzlichen Glück an den Mann bringen können!



Apropos... wir sind noch jemandem Dank schuldig, ohne den ich es nie geschafft hätte, mich vom stadtbekannten Pechvogel in einen strahlenden Glückspilz zu verwandeln!







7-2680-4

Es beginnt an einem ganz
gewöhnlichen Morgen in
Eitenhausen...

Was für ein Verkehr! Nur gut, dass
ich zu Fuß zum Einkaufen gegangen
bin.

TRÖÖT!

HUUUP!

BROT!

TRUUUT!



Giorgio Figus und Bruno Sarda (Story), Massimo De Vita (Zeichnungen)









Wenig später, in einem kleinen Lokal...



Wenn guter Rat
teuer ist, kann man
auch gleich zum
Fachmann gehen...

Hmmm...

DR. BAFF
HILFST FÜR
FACHMÄNNER

Hmmm...
und hmmm...

Sieh an. Da fragt man
sich und findet die
Antwort.

Und die
wäre?

So, wie ich es
mir im Stillen
gedacht hatte.

Würde es Ihnen was
ausmachen, lauf zu
denken?

Keineswegs, Herr Maus. Wir haben
es mit einer recht seltenen Form der
Zagenden Zauderföhrung zu tun.

Eine zwanghafte Entscheidungs-
unfähigkeit, die nur
sehr entschlossfreudige
Menschen befällt.

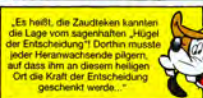
?!

Oha!











Schließlich nähert man sich dem Ziel...

Dort vorne ist Endstation, Micky. Weiter fährt die Bahn nicht.

TWUULT!

Jetzt müssen wir uns nur noch bis Desolata, einer kleinen Siedlung am Rande des Regenwaldes durchschlagen.

Das klingt aber schon ziemlich entschlossen, Indiana!

Ohne Wahl keine Entscheidungsnot.

Auch wieder wahr. Ah, da wartet ja bereits der Überlandbus!

Ah... vielleicht sollten wir ein Taxi nehmen?





Bald
danach...

Diese Straße ist eine Katastrophe!

Das ist nur der Weg ins Tal.

KLAPPER!

KLONG!

Die Steigung in Richtung Desolata ist dagegen der reinste Sonntagsspaziergang!

Ein Glück. Sonst kommt mein Mittagessen noch nachschaun, warum es so schlimm schaukelt.

Doch...

Ein Sonntagsspaziergang, wie?

Was wollen Sie? Bewegung ist gut für die Verdauung.

Und außerdem spart es Benzin, das Sie im Endeffekt bezahlen müssen!

Wie fürsorglich von Ihnen.



Dann Danke
und Auf Wieder-
sehen!

Moment! Im Preis ist
noch eine
Stadt-
führung
drin!



Hier sehen Sie das
Haus meines Halbnokels
Hermano Halunceez...

Stöhn.
Hören Sie...



...ich glaube, wir
sehen uns lieber auf
eigene Faust um!

Wirklich? Na,
wie Sie meinen.



Du hättest ihn wenigstens nach einem
Hofel fragen können.

Dann wären wir
sicher bei seinem Onkel Halunceez
gelandet.



Da zieh ich es vor, bei der alten
spanischen Mission nachzufragen.
Was denkst du, Indiana?



Äh, muss ich was
denken? Kannst du
nicht einfach ent-
scheiden?





Mit einem Mal, in der stillsten Stunde der Nacht...



Das ist das Tagebuch von Diego Dementez, einem spanischen Entdecker, der heutzutage nahezu vergessen ist!



Gut, aber vor dem Aufbruch wird geschlafen.

Keine Einwände! Gähäh!



Offenbar hat er seinerzeit auch von den Zaudteken gehört. Mehr noch, er hat auf einer Karte eingezeichnet, wo die Siedlung dieses Volkes zu finden ist!



Was meinst du, ob mir Bruder Basilio das Tagebuch überlässt?

Oh, warum nicht? Schnirchi!



Und tatsächlich...

Behalte es ruhig, mein Sohn. Ein einfacher Mönch wie ich hat dafür keine Verwendung.

Vielen Dank!



Stunden
später...

Was nun? Den Weg
in den Dschungel wagen
oder lieber ver-
zagen?

Jetzt reimt
der auch noch!

Weiter! Ich denk nicht dran,
so kurz vor dem Ziel klein
beizugeben!

Hast ja recht. Also... laut Dementez' Karte
liegt die Siedlung der alten Zaudteken am
Fuße eines mächtigen Felsens, am Zu-
sammenfluss zweier Wasserläufe.

Schlimm. Bestimmt haben
sie sich nie entscheiden
können, in welchem Fluss
sie fischen
sollen."

Weißt du was, Micky?
Mir gefällt dieser Dschungel,
weil er so schön lebens-
gefährlich ist.

Aber
sonst bist
du gesund?

TSCHACH

Mach dir keine Sorgen. In spätestens zwei Tagen haben wir es geschafft.

Seufz. Öh, wie mich das beruhigt.

Nach allerlei Fährnissen und Gefahren schließlich...

Da! Wenn das nicht zwei Flüsse am Fuße eines Felsens sind!

Tja, auf den ersten Blick passt es.

„Und Überreste einer alten Siedlung sind auch massig vorhanden.“

Aber was beweist uns, dass sie wirklich von den Zaudteken stammen?



Nach einem kurzen, aber steilen Anstieg zeigt sich, dass die Sache sich nicht so einfach gestaltet wie erhofft...

Tja, über die Schlucht müssen wir irgendwie rüber.

Wir haben die Wahl zwischen der klappbrüchigen Hängebrücke und diesen Lianen. Was meinst du dazu, Indiana?

Indiana!?

FLUPP!

Entschuldige, Micky.

Schon gut. Ich bin neugierig. Was sagt denn deine Münze?

Zahl. Bei Zahl hab ich auf die Brücke gesetzt.

Womit du gewissermaßen auch eine Entscheidung getroffen hast, nicht wahr?



Genauf! Entweder wir tasten uns durch den stockfinsternen Tunnel oder wir kraxeln außen entlang über die Felstritte nach oben.



Pah! Finster ist es im Dunkeln nur, solange es nicht hell ist.

Möchte meinen?



Dass ich eine Taschenlampe dabei habe, die... nicht tut?

Technik ist nicht dein Spezialgebiet, wie?

KLICK!
KLICK!



Also, wie entscheidest du dich?

Ehrlich gesagt war mir schon als Kind immer mulmig im Dunkeln.



Wir klettern lieber außen hoch! Das ist sicherer!

Darüber ließe sich trefflich streiten.



Und so hängt man sich weiter und weiter, von einem Hinweisstein zum nächsten...



Kopf hoch, Micky! Wenn du mich fragst, kann es nicht mehr weit sein.

Bist du so nett und erst dich nicht?



Ah, ein Hinweisstein. Was mag dieses Mal anstehen?

Abwarten.



Ein Wasserfall! Hmm... die Felsnasen sehen nicht sehr vertrauenerweckend aus.

RAUSCH!



Macht nichts. Dann schummeln wir uns eben hintenrum durch.

!



Bei der Hitze kommt eine kleine Erfrischung gerade recht, hm?

Ächzt!









Ich platze vor Tatendrang! Kommst du mit auf eine Expedition nach Alaska, Micky?

Lieber nicht.

Zu kalt, wie? Dann vielleicht die Sahara? Da ist es warm, das weiß ich aus Erfahrung.

Nein danke.

Weißt du, ich hab mich auch zu einer Entscheidung durchgerungen, Indiana.

Und die wäre?

Du kennst doch den gemütlichen alten Ohrensessel, der in meinem Wohnzimmer steht?

Klar. Was ist damit?

Ich habe vor, es mir mit einem guten Buch darin bequem zu machen und mindestens zwei Wochen lang nicht mehr aufzustehen. Hihi!

ENDE

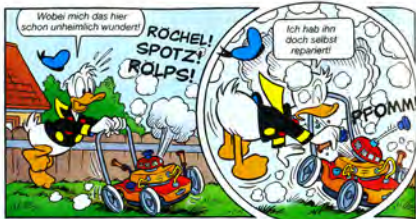
SUPER-SIMULATION

Was für ein Tag! Wie das sanfte Echo des Paradieses. Das fröhliche Zwitschern der Vögel, das neckische Keckern des Eichkätzchens...

Die Welt ist voller heimlicher Wunder.



© 2007-114





Immerhin... so sauber war die Küche nicht seit dem letzten Wasserrohrbruch.

Wenn das den Jungs passiert wäre, hätte es ein Donnerwetter gegeben.

Ähem... wo wir gerade davon sprechen...

RUMPL!

Da bräut sich offenbar ein mächtiges Unwetter zusammen!

Nur gut, dass ich hier drin in Sicherheit bin!

SPRATZ!

In Zeiten wie diesen ist Sicherheit eine Illusion.

Da fragt man sich, was noch alles kommt. Ein Erdbeben?

BROMBL!

Ich weiß ja, ich sollte es nicht tun, aber ich kann mir die nächste Frage einfach nicht verkneifen.

Die lautet: Kann es noch schlimmer kommen?

Es kann! Und wie es kann!

**KA-
WOMM!**

Und so erfüllt sich das schreckliche Schicksal von Donald Duck.

Ziemlich heftig, was? Hehe!

Ja. Aber Mitleid muss deshalb trotzdem nicht aufkommen.

Er hat schließlich nur gekriegt, was er verdient hat.



Wenn er wüsste, dass wir seinen Laptop gemopst haben, würde er garantiert die Wände hochgehen!



Und stellt euch vor, er würde uns bei unserem kleinen Rachefeldzug ertappen...

...den wir gegen sein virtuelles Ich führen, weil man echte Onkels nicht eindosen darf.



Und, was hast du dieses Mal für ihn auf Lager, Tick?

Zuerst wiege ich ihn in Sicherheit, um ihm dann aus heilem Himmel eine Ladung Weltuntergang zu verpassen. Der wird nicht wissen, wie ihm geschieht!



Dann haben wir ja etwas gemeinsam!



Wären wir uns nicht einig, dass es fürs Erste kein „Supersimulator“ mehr gibt?

Du warst dir einig mit dir selbst!

Außerdem haben wir gebuffelt wie die Blöden!

Da hat man zwischen-durch ja wohl eine Pause verdient!





Nichts zu machen, Bruder! Das Lernen mag mich heute einfach nicht!

Seh ich auch so.

Ich will Supersimu spielen!

Nicht dass wir süchtig danach wären...

Überhaupt nicht.

Uns bricht nur der kalte Schweiß aus, weil wir eine Slink-wut auf Onkel Donald haben!

Seht euch den an. Er ist total versunken in unser Spiel.

Das hätte ich nicht erwartet.

Erwachsene sind eben alle Heuchler!

Habt ihr eine Idee, wie wir ihm den Laptop abknöpfen können?

Hm. Als Erstes brauchen wir eine Ablenkung.

Überlässt das mir!

Du, Onkel Donald, ich hab entschieden, dass ich ab morgen nicht mehr in die Schule gehe!

Das ist fein, Trickchen.

Hörst du mir überhaupt zu?

Ich pfeife in Zukunft auf alles, was du sagst!

Bitte, Trick, nicht jetzt. Ich bin beschäftigt.







Außerdem ist dieses Spielchen einfach unwiderstehlich, Jungs!

Wissen wir!

Drum wollen wir es ja auch spielen!

Keuf dir dein eigenes!

Schluss mit Quengeln! Schämt euch, eurem alten Onkel das bisschen Spaß an der Freude zu missgönnen!

BETRETEN VERBOTTEN!

Nanu? Wo ist er denn?

Er muss hier drin sein!

Still! Hört ihr das auch?

Kicher! Quietsch! Gacker!

In der Badewanne mit rosa Duschhauben auf dem Kopf! Das möchte ich mal im echten Leben sehen! Hehe!

Aha!



Du hast es so gewollt! Wo Worte nicht fruchten, sind Taten gefragt!

He! Lass das!

Gib mir meinen Laptop! Sofort!

Nein! Willkommen in der wahren Welt!

Pah! Was soll ich in der wahren Welt? Die ist nicht halb so aufregend wie die virtuelle!

Denkst du!

Falls es interessiert: Wir werden gerade an die Kanalisation von Entenhäusern angeschlossen!

Dann aber raus hier!

Geh uns aus dem Weg, Onkel Donald!

PONG!

Hier kommt ihr nur mit leeren Händen durch! Also, her mit dem Laptop!

Nie im Leben!

Ich fürchte, unter diesen Umständen haben wir keine andere Wahl...

Genau! Wir gehen in den Untergrund!

Kommt zurück! Ihr könnt mir doch nicht
mein Spiel wegnehmen! Ich brauche es!

Eine Runde wenigstens
noch! Wartet!
Ihr seid gemein!

Glaubt man
das?

Haben wir uns auch
so aufgeführt wie
Onkel Donald?

Natürlich
nicht!

Du kennst ihn
doch. Der kann
nicht anders.

Er muss
immer alles
schamlos
übertreiben!

Aber manchmal trägt die
Welle der Begeisterung
mich mit sich fort!

Wenn's nur das
wäre! Aber was
macht man, wenn
einen das Abwasser
mit sich fortträgt?

Blubb!

Tu ich gar
nicht!

Kein Grund zur Panik, Jungs!
Ich bin gleich bei euch und
fische euch raus!

Ha!

Das sagst
du so!

Aber wir
trauen dir
nicht!

Kluge
Kerlchen!

Nicht!

Halt!

Gemeiner
Computerklaus!

Von Diebstahl kann
keine Rede sein!
Schließlich bleibt er
in der Familie!

Jetzt geht's wieder aufwärts
mit mir, in jeder Hinsicht!

Bis später,
Würmlinge!

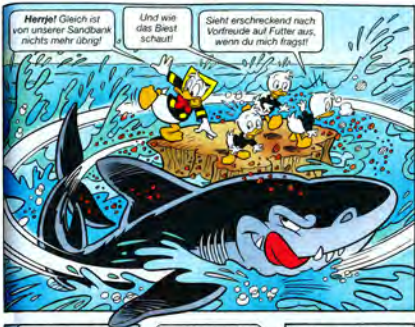
Wir sehen
uns zu Hause!

Uack!









Herrie! Gleich ist von unserer Sandbank nichts mehr übrig!

Und wie das Biest schaut!

Sieht erschreckend nach Vortreude auf Futter aus, wenn du mich fragst!



So was von gefräßig! Warum verdaut du nicht erst mal...

...deine elektronische Vorspeise?



Rückt zusammen, Jungs! Jetzt wird's eng!

Uns bleibt nur noch ein Ausweg!



Lauft um euer Leben!

KLATSCH!





Oh! Schon vorbei? Da hab ich wohl einen Moment lang nicht aufgepasst.



Aber das ist halb so wild. Fange ich eben noch mal von vorne an.

Auch wenn ich das nicht sollte.

Sonst bleibt heute wieder der ganze Haushalt liegen. Ach, was soll's...

Dieses Spiel ist einfach zu verführerisch! Kicher!



Game over!

Das kluge Krokodil

Wur
Disney

Grrr!

Wäre das Leben der Panzerknacker nicht schon aufregend genug, würde es heute einen neuen Höhepunkt erfahren...

Die Lage an der „Duftfront“ ist so angespannt wie selten...

Grrr!
Wuff!

Komm schon, Achtmalacht. Baden ist angesagt! Du hast es nötig.

Allerdings! Wie kann ein einzelner Hund nur so müffeln?

In die Wanne mit ihm! Aber Tempo!

Francesco Artibani (Story), Marco Meloni (Zeichnungen)





















Und daher, wenig
später...



Endlich freit! Ich kann's
noch gar nicht
fassen!



Die haben nicht schlecht
gestaunt, als ich plötzlich ge-
sprochen habe.



Ich denke, ich werde Bank-
manager! Da kommt man am
schnellsten zu Reichtum.
Ich werde...



...mich schon
durchsetzen!

Wünschen Sie einen
Imbiss?



Gern, aber bitte
etwas Vegetari-
sches.







Wie soll ich ohne ihn mein Varieté weiterführen? Verhaften Sie sie!

Was? Aber wir sind ausnahmsweise unschuldig!

Ihr habt Käse bei der Flucht gehoffen, also helft ihr mir jetzt, mein Problem zu lösen.

Hä? Wie denn?

Können ihr wenigstens rechnen?

Nun ja, wir wissen, was „viel“ ist.

Und so kommt es, dass anstelle des superklugen Krokodils jetzt etwas ganz anderes auftritt...

Einen kräftigen Applaus...

...für Panzi, das strohdumme Krokodil!

He! Wackel nicht so!

Ich zittere vor Aufregung!

Halte die Klappe!

KLATSCH!
KLATSCH!

ENDE

Phantomias Superstar



Wer jetzt erwartet, den heimlichen
Helden von Entenhausen gleich voll
in Aktion zu erleben...



...der täuscht
sich!



Wir wissen
doch...

Sergio Tulipano (Story), Salvatore Deiana (Zeichnungen)

...wer sich hinter der Maske
des Phantomas verbirgt!
Daher ist es...



...nur natürlich, dass unsere
Geschichte hier ihren Anfang
nimmt.



Und...

Hrmpf!



Pah! Du bist blank
genugt! Und
hepp!

ZIPP!



Hier kommt die Nächste! Brummel...

Du willst doch nicht etwa schon
wieder herumjammern?



Hab ich dazu nicht allen Grund? Immerhin poliere ich Tag für Tag deine blöden Münzen und...

Ja!



Du weißt doch auch, warum! Oder?

Sicher doch, ja!



Das wäre alles nur halb so schlimm, wenn die neue Politur, die du mir heute gegeben hast, besser riechen würde!



Ach, Papperlapapp!



Diese Polierpaste riecht nicht nur deswegen etwas streng, weil sie nicht ganz neu ist!

Wie?



Man hatte sie in einem Lagerhaus vergessen, und daher war das Verfallsdatum abgelaufen!

Aber...







...Phantomias!

Die Ablenkung wird mir
sicher guttun!



Oha! Es ist schon
nach zehn!



Da muss ich mich
wohl beeilen!



Halt! Was soll das
denn werden?

Ächz!
Phantomias!

Bloß
weg hier!













Dann...





Das sehe ich mir mal aus
der Nähe an! Aha, die
üblichen Verdächtigen
schleichen um den
Geldspeicher herum!



Die schnappe ich mir!
Die gehen hier sicher
nicht nur spazieren!

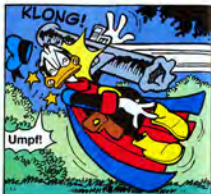


Dann also los,
Brüder!

Huch!

















...mit dem Kerl fertig zu werden!"

Wer das ist? Keiner kennt seinen richtigen Namen...

...aber er wird von der Polizei der ganzen Welt gesucht!

Das ist ein international agierender Gangster, dem schon viele aufsehenerregende Verbrechen gelungen sind! Allesamt absolut genial und gewagt!

Was für eine Art von Verbrechen?

Jede, die man sich nur vorstellen kann! Dieser Bursche arbeitet mit Verkleidungen, mit psychologischen Tricks und mit modernster Technik!





...bereit
sind?

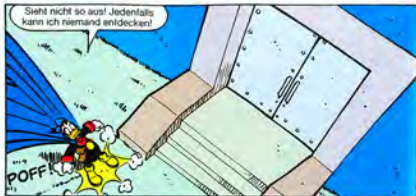


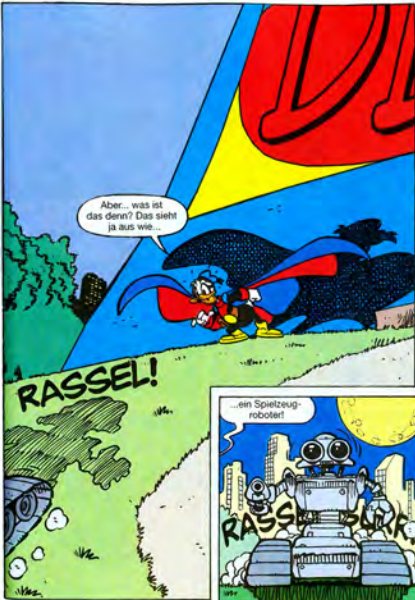


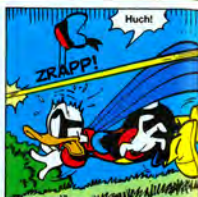




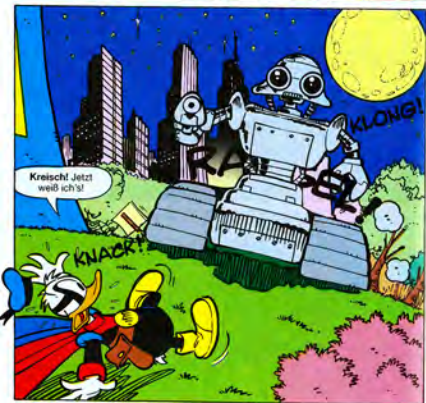


















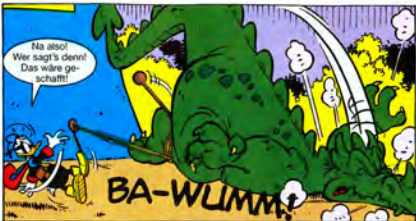






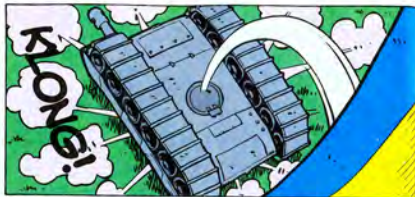


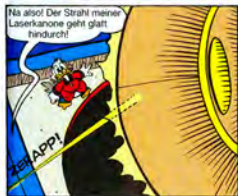
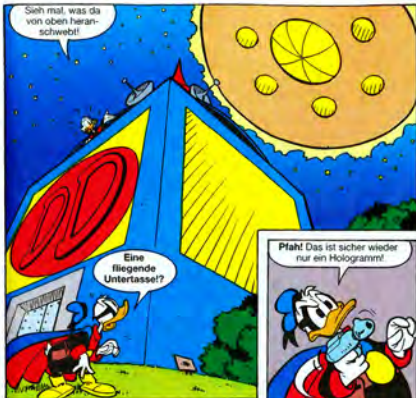


















Bald darauf...





„...verbarg offenbar einen gepanzerten Hubschrauber!“



„Der Gangster überwältigte Herrn Duck und konnte dann mithilfe eines Saugrüssels das ganze Geld aus dem Speicher holen!“





Einen Monat
später...

Nun, ich werde den
Dieb verfolgen und das
ganze Geld wieder hier-
her zurückbringen!



Hahaha!



Ich hab das aufgezeichnet und sehe
es mir jeden Tag an! Ich kann gar
nicht genug davon kriegen,
haha!



Armer Phantomas! Er war
wirklich kein schlechter
Gegner!



Aber gegen mich hatte
er von Anfang an keine
Chance...



















So macht Sammeln noch mehr Spaß ...



Kollektionen



Sammelboxen

Nur
€ 8,95 (inkl. MwSt.)
€ 9,95 (inkl. MwSt.)
SPR 17,90



Einzelprodukte



ehapa

COMIC SHOP

Online-Shop

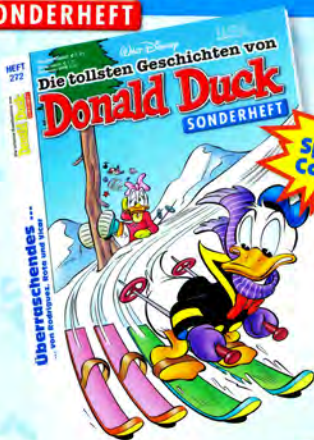
Viele weitere tolle Angebote unter:

www.ehapa-shop.de

WALT DISNEY

Die tollsten Geschichten von **Donald Duck**

SONDERHEFT



Überraschendes ...
... von Rodriguez, Rota und Vilar

Spitzen-Comics!

© Disney

Ab 5. Januar 2010 im Handel!

W

as hat Entenhausens maskierter Held Phantomias in den 40 Jahren, die er inzwischen über seine Heimatstadt wacht, nicht alles für Gegner bezwungen! Einen Rächer, der sich mit so illustren Superschurken wie Spectaculus oder Superjux messen musste, dem selbst Erzkriminelle wie die Panzerknacker höchstens ein belustigtes Zucken im Heldenschnabelwinkel entlocken, kann keiner mehr aus der Reserve locken, oder? Tja, meint man. Und dann fordert da plötzlich irgendsoein zugereister Neuschurke unseren Helden rotzfrech über einen gekaperten Fernsehkanal heraus! Den unter Phantomias' persönlichem Schutz stehenden Geldspeicher ausräumen will er, unter den Augen seines wehrlosen Beschützers. Und er hat nicht nur reichlich fiese Technik-Tricks auf Lager, sondern zum Grausen des Speicher-Besitzers auch noch Erfolg! Das stinkt Phantomias natürlich kein bisschen weniger als seinem Alter Ego Donald das ranzige Odeur der Münzpolitur, mit der er die geraubte Barschaft eben erst behandelt hatte ... - Leicht modrig müffelt es auch im halb verfallenen Gemäuer der Burg Ganderville. Dort will sich Dagobert Duck eigentlich in Ruhe der Herstellung und dem Vertrieb modischer Schottenkarostoffe widmen. Das ortsansässige Gespenst ist davon indes wenig begeistert. Und dass sich die Ducks so partout nicht schocken lassen wollen, macht dem Spuk natürlich erst recht kein Ende. Schließlich brauchen auch Gespenster Anerkennung und Erfolg im Job!

Ein Super-LTB mit 8 Helden-Geschichten!



D: € 4,99 A: € 5,20 SFR 9,50



4 191624 104994



0 0398

E.F.): € 6,60 P: € 6,60 Cont. BeNeLux: € 5,75